

Unterwegs zu den Gottenheimer Bächen

Spaß und spannende Erlebnisse beim Klettern, Backen und Vogelhäuschen bauen / Das Gottenheimer Sommerferienprogramm geht weiter

Gottenheim. Das Gottenheimer Sommerferienprogramm findet in diesem Jahr schon zum 12. Mal statt. Und auch in diesem Jahr konnten die Jungen und Mädchen aus Gottenheim bei den Ferien-Angeboten, organisiert unter der Regie des Jugendclubs Gottenheim und koordiniert von Clemens Zeissler, bereits viele tolle Tage in Gottenheim und auf Ausflügen nach Freiburg, in den Klettergarten oder in die nähere Umgebung erleben.

Für wenige Angebote sind noch einige Plätze frei. Wer das Programmheft nicht zur Hand hat, kann das Programm im Internet unter www.gottenheim.de einsehen und downloaden. Falls ein Angebot wetterbedingt nicht zustande kommen kann, werden die angemeldeten Teilnehmer über eine Absage telefonisch informiert.

Das Angebot des Fördervereins der Schule Gottenheim „Wassergeflüster“ wurde wegen der großen Nachfrage 2012 dieses Jahr gleich zweimal angeboten. Nach dem ersten „Wassergeflüster“ am 25. Juli zum Auftakt des Sommerferienpro-



Das Angebot Wassergeflüster fand gleich zwei Mal statt. Vom Treffpunkt bei der Baumbibliothek ging es zu den Gottenheimer Bächen und Wiesen. Biologin und Gewässerführerin Dagmar Reduth aus Opfingen und die Kinder hatten gemeinsam viel Spaß.

Foto: privat

gramms wurde am 2. August zum zweiten Mal mit Biologin und Gewässerführerin Dagmar Reduth aus Opfingen, ihrer Tochter Mona und dem Hund der Familie in Gottenheimer Bächen geforscht und gefischt. Auch beim zweiten Termin konnte eine ganze Schar von Kindern zwischen 6 und 10 Jahren Interessantes über das Leben im Wasser erfahren. Nach einem Spaziergang vorbei an blühenden Wiesen, singenden Vögeln, Brücken, Schleusen und tiefen

Gräben wurde an einem der vielen Gottenheimer Bäche die Tierwelt im Wasser erforscht. „Wer frisst wen?“ Oder „Wie erkenne ich sauberes oder schmutziges Wasser?“ waren nur einige der Fragen, denen auf der Wanderung nachgegangen wurde. Eine kleine Überraschung rundete den Wasserspaß ab.

Amelie Nopper, die am ersten Wassergeflüster teilgenommen hat, fasste ihre Eindrücke zusammen: „Die angemeldeten Kinder vom

Wassergeflüster und die Betreuerinnen trafen sich bei der Baumbücherei. Als alle da waren, zeigte uns Dagmar verschiedene Fotos. Die Orte, die auf den Fotos abgebildet waren, mussten wir finden. Nach einer Weile kamen wir zu einem Bach, der in den Mühlbach fließt. Dort legten die Betreuerinnen Matten auf den Rasen. Dann fingen wir kleine Wassertiere, betrachteten sie später genauer, und ließen sie dann nach einer Weile wieder frei. Dagmar erkundete mit ein paar Kindern das Bächle stromabwärts und stromaufwärts, während der Rest der Kinder mit der anderen Betreuerin versperrte. Dann liefen wir wieder zurück. Es gab noch einen Ort, den wir finden mussten, bevor wir wieder bei der Baumbücherei ankamen. Bei der Baumbücherei wurden wir entlassen. Besonders spannend fand ich den Spaziergang durch den Fluss.“ Auch Max und Moritz Hagemann waren beim Wassergeflüster dabei und berichteten von ihren Erlebnissen: „Gleich am ersten Ferientag fand unser Wassergeflüster statt. Treffpunkt für uns Kinder war an der Baumbücherei. Angeleitet von Dagmar Reduth als Biologin und Gewässerführerin starteten wir mit einer

Schnitzeljagd. Bilder führten uns bis zum Mühlbach. Dort begannen wir im Wasser nach Tieren zu suchen. Glücklicherweise war Moritz, weil er als erstes einen kleinen Fisch im Sieb hatte. Weitere Fänge waren Eintagsfliegenlarven, Flohkrebse (am kleinsten), Flussskorpione, Libellenlarven (am größten und am wenigsten), Flusskrebse (am meisten). Jeder hatte eine kleine Schüssel, in der er oder sie die Fänge gesammelt hat. In einer großen Schüssel kam dann alles zusammen. Um die Tiere anzuschauen, legten wir sie in kleinen Petrischalen unter das Mikroskop. Die Hitze war im Mühlbach ganz gut zu ertragen. Ein paar von uns machten sich noch zu einer Flusswanderung auf und fanden noch etwas ganz anderes: ein Fahrrad. Es hat uns viel Spaß gemacht und es war interessant, die kleinen Lebewesen zu entdecken.“

Marianne Ambs

Für weitere Anmeldungen, Abmeldungen, Fragen und kurzfristige Informationen ist Clemens Zeissler vom Jugendclub zuständig, der unter der Telefonnummer 0 76 65/93 95 54 oder unter E-Mail clemens-zeissler@web.de zu erreichen ist.